

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 30 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehme in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 66.

Sonnabend den 18. August 1900.

10. Jahrgang.

Neueste Nachrichten.

Ankunft der Verbündeten in Peking?

Die nahende Entscheidung über das Schicksal der in Peking eingeschlossenen Fremden beginnt sich in Meldungen anzukündigen, die in zunächst unverbürgter Form die sehnlichst erwartete Botschaft bringen, daß die Entsatz-Truppen in Peking eingetroffen seien. Dem „B. L.“ geht hierüber folgendes Privattelegramm zu:

London, 16. August. Dem Daily Express wird aus Schanghai telegraphiert: Die Verbündeten haben, wie gemeldet wird, Peking am Montag erreicht. Offizielle chinesische Nachrichten bestätigen dies, doch fehlen Details.

Zu dieser Meldung kommt ein Telegramm aus Washington hinzu, nach welchem die dortigen Behörden glauben, daß die Verbündeten jetzt in Peking seien. Sollte diese Annahme den Tatsachen entsprechen, dann darf man jeden Augenblick amtliche Nachrichten hierüber erwarten.

Washington, 16. August. Hier ist die Nachricht eingetroffen, China werde einen hohen Beamten beauftragen, mit den Kommandierenden der verbündeten Truppen in Tientsin zusammenzutreffen, um mit denselben für das sichere Geleit der Gefandtschaften Vorkehrungen zu treffen. Wie es heißt, sei Prinz Tching dazu bestimmt worden, diese Unterhandlungen zu führen. Wahrscheinlich habe diese Zusammenkunft bereits stattgefunden.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Gegen 30 Mann vom hiesigen Turnverein werden das diesjährige Gaudiumfest, welches am 26. August in Wilthen abgehalten wird, besuchen. Tags zuvor findet noch ein außerordentlicher Gaudiumfest daselbst statt.

Aus Anlaß eines besonderen Falles hebt das Ministerium des Innern besonders hervor, daß die Auflösung einer Betriebskrankenkasse nicht durch den Unternehmer und die Generalversammlung der Kassenglieder, sondern auf seinen Antrag mit Zustimmung der Generalversammlung durch Beschluß der höheren Verwaltungsbehörde erfolgt. Bis zu diesem Zeitpunkte bestanden die Betriebskrankenkassen und die persönliche Haftung des Unternehmers für deren Verbindlichkeiten fort.

Der auch hier bekannte sächsische Provinztheaterdirektor Fritz Unger ist nach Johannesburg übergesiedelt. Nach sehr schwieriger, mit zahlreichen Hindernissen verknüpfter Reise ist er vor einigen Wochen in der berühmten Bergwerksstadt der Südafrikanischen Republik eingetroffen, wo er, wie den „Dr. N.“ aus Johannesburg mitgeteilt wird, ein Deutsches Theater zu errichten gedenkt.

Bautzen. Beim hiesigen Bezirkskommando haben sich 20 Mannschaften des Beurlaubtenstandes zu einer Verwendung für China gemeldet; von ihnen sind 14 als tropendienstfähig befunden worden. — Am Mittwochabends wurde ein hier geborener, aber zuletzt auswärtig gewesener junger Mensch mit einer stark blutenden Schußwunde am Kopfe auf dem hiesigen Königswall liegend aufgefunden. Er hatte sich aus Lebensüberdruß durch zwei Pistolenschüsse zu töten versucht, jedoch nicht tödlich getroffen. Aus Mangel

an Arbeit ist er in seiner letzten Arbeitsstätte entlassen worden und dies soll der Beweggrund zur That gewesen sein.

Bautzen. Hier ist vor einigen Tagen Herr Major Thassilo Krug v. Nidda, Ehrenritter des Johanniterordens, verstorben. Derselbe gehörte lange Jahre dem Offizierkorps des 103. Infanterie-Regiments an, in dessen Namen der Kommandeur, Freiherr v. Wagner, ihm einen Nachruf widmete.

Pirna. Der Gedanke zur Errichtung eines König Albert-Denkmal hier selbst hat feste Form gewonnen. Es hat sich dafür bereits ein Komitee gebildet.

Dresden. Ein zum Besten der deutschen Chinakrieger im Wiener Garten veranstaltetes Wohltätigkeitsfest hat einen Ueberschuß von 1000 Mark ergeben, der an das Komitee abgeführt worden ist.

Zur Teilnahme an der Expedition nach China haben sich beim Bezirkskommando Dresden-Alstadt 96 Mann des Beurlaubtenstandes gemeldet, wovon 40 als tropendienstfähig befunden worden sind. Beim Bezirkskommando Dresden-Neustadt meldeten sich 90 Mann, von denen 70 angenommen wurden.

Dresden. Die hiesige Kriminalpolizei warnt die Geschäftsleute vor einer internationalen Diebesbande, deren Mitglieder englisch sprechen und welche jetzt die größeren Städte des Kontinents unsicher machen. Diese Bande schädigt die Geschäftsinhaber in folgender Weise: Nachdem sie sich einen Laden ausgesucht hat, in dem sich nur der Verkäufer allein befindet, betritt ein Mitglied der Bande den Laden und fragt nach dem Preise eines Gegenstandes, welcher im Schaufenster ausgestellt ist. Der Verkäufer wird auf die Straße gelockt und dort von Komplicen umringt und beschlagnahmt, und während dieser Zeit schleicht sich ein weiteres Mitglied der Bande in den Laden und bestiehlt die Kasse.

Als Liebesgaben für das ostafrikanische Expeditionskorps hat das Cigaretten- und Tabak-Importhaus von E. Robert Böhm in Dresden 40,000 Stück ihrer Kios-Cigaretten an die Hauptammelstelle in Bremen abgehen lassen.

In der Untersuchung gegen den des Nordes beschuldigten Bäckermeister Knoblan in Dresden sollen sich weitere Beweismittel für seine Schuld nicht ergeben haben. Auch ist das auf über 3000 Mark lautende Sparkassenbuch noch nicht gefunden worden. Aus diesem letzteren Umstände geht aber hervor, daß die Geheimsekretärs-Witwe thatsächlich gewaltfam umgebracht worden ist.

Unter den gefangenen Buren auf St. Helena befindet sich auch ein Dresdener Kind. Der junge Mann kam zu Beginn des südafrikanischen Krieges nach Kapstadt und trat, weil er als Kaufmann keine Stelle fand, in die Burenarmee ein. Bei einem Sturm auf Maseking am 12. Mai geriet er in einen Hinterhalt und wurde gefangen genommen und am 20. Juni von Kapstadt nach St. Helena eingeschifft. Aus einem durchgeschmuggelten Briefe größeren Umfangs ist folgende Stelle einer Schilderung über den Kampf von Interesse. Es heißt da: „Es ist kaum zu glauben, was für Menschen die Buren sind. Ich hatte zu Hause immer in den Zeitungen gelesen, daß sie tapfer und fromm sind. Mit vielen Ausnahmen kann

man das behaupten, die meisten von ihnen sind sehr feig und in erster Linie die Transvaalbüren. Die Freikoatbüren sind sehr tapfer. Auch liegt es viel an der ganzen Führung hier. Beim Ausbruch zum Sturm auf Maseking war die Hälfte der Buren einfach nicht mitgegangen, sondern zurückgeblieben.“ Die Behandlung in englischer Gefangenschaft bezeichnet der Briefschreiber als gut.

Freiberg. Das Wettin-Bundesschießen nahm am Sonntag mit einem Festzuge durch die reichgeschmückte Stadt seinen Anfang. Nachmittags fand ein großes Festmahl, abends ein Festkommers in der Festhalle statt.

Ein Chinese wohnt seit langen Jahren in Lobau. Es ist dies der in der Hofpianofortfabrik des Herrn A. Förster schon seit etwa 10 Jahren beschäftigte Holzbildhauer Johann Ernst, der mit der Tochter des Optikers Würfel in Görlitz verheiratet ist. Herr Ernst, der sich seitens seines Arbeitgebers infolge seiner Geschicklichkeit der größten Wertschätzung erfreut, ist auch bei seinen Arbeitskollegen aern gesehen und beherrscht die deutsche Sprache ziemlich gut. Er stammt aus Südschantung und ist bereits seit seinen Kindertagen in Deutschland, wohin er nach dem letzten China-Aufstand durch einen Missionar kam.

Ein betrübender Fall, der wiederum für Viele, die sich nicht belehren lassen wollen, als Warnung dienen kann, hat sich in Reudorf im Erzgebirge zugetragen. Der 29 Jahre alte unverheiratete Walbarbeiter Richard Spörl dorthelbst war am vergangenen Sonntag zur Fahnenweihe in Tirschenhof. Dort verzehrte er ein Quantum Kirschchen mit den Kernen und trank dann Bier darauf. Am Montag früh fühlte der Mann bereits heftige Magenschmerzen; am Abend wurde erst ärztliche Hilfe in Anspruch genommen, leider zu spät, am Dienstag früh ist er nach qualvollen Leiden verstorben.

Auch nicht übel! Ein Gewerksgehilfe, der bei seinem in Plauen wohnhaften Meister einen Einbruchsdiebstahl verübt, dem Mann dadurch über 100 Mark bisher nicht ersetzt Schaden verursacht hat und deshalb zu längerer Gefängnisstrafe verurteilt worden ist, richtete kürzlich aus dem Gefängnis an seinen ehemaligen Meister, der einige dem Gehilfen gehörige Gegenstände im Werte von vielleicht 6 Mark noch in Verwahrung hat, einen Brief, in dem er wörtlich schreibt: „Ich verlange von Ihnen, daß mir nichts von meinen Sachen verloren geht oder durch Umstände verborgen wird. Sobald ich frei bin, werde ich Ihnen meinen neuen Aufenthaltsort angeben, wohin Sie mir alles nachschicken möchten. Bis dahin sind Sie mir persönlich dafür haftbar.“ (Folgt der Name.)

Eine seltsame „Sparbüchse“ hatte sich unlängst ein in Plauen i. B. wohnender Schuhmacher ausgesucht: er wickelte nämlich seine Ersparnisse in graues Papier und versteckte sie in seiner Wohnung unter dem Ofen. Im Laufe der letzten Woche sind ihm indes aus dieser „Sparbüchse“ vier Zwanzigmarkstücke entwendet worden. Der Mann hat keine Ahnung, wer der Dieb ist.

Von der königlichen Kreishauptmannschaft Zwickau ist Frau Emma Elise verw. Zimmermann in Chemnitz für die künftige Kreishauptmannschaft Chemnitz, Frau verw.

Scheithauer in Zwickau für die künftige Zwickauer Kreishauptmannschaft als weibliche Vertrauensperson für die Gewerbebeaufsichtigung in Pflicht genommen worden.

Zu dem am Sonnabend abgelaufenen Termin für freiwillige Meldung von Militärpersonen des Beurlaubtenstandes zwecks Verwendung in China haben sich in Zwickau 20 Mann gemeldet. Dieselben wurden bei der Untersuchung sämtlich als tropendienstfähig befunden.

Die Reise nach Amerika trat dieser Tage von Reichenbach aus ein 5jähriger Knabe namens Kösch an, der von dort gebürtig ist. Der Kleine, der nichts weniger als ängstlich war, fuhr zunächst bis Gera, wo ihn Verwandte erwarteten, und wird dann nach kurzem Aufenthalt seine Reise nach der neuen Welt fortsetzen, wo ihn sein Vater schon sehnlichst erwartet.

Ein Radwettrennen von Zittau nach Leipzig ist für Sonntag den 26. August vom Sächs. Radfahrerbund ausgeschrieben worden. Die Strecke ist 204 Kilometer lang. Zur Verteilung gelangen 6 gravierte Ehrenpreise und je eine Bundesehrenurkunde an die 6 schnellsten Fahrer.

Der 5jährige Sohn eines Glauchauer Einwohners verschluckte am Freitag ein Zehnpennigstück. Das Geldstück blieb im Halse stecken und wurde durch einen hinzugezogenen Arzt nach dem Magen zu entfernen. Ohne dem Kleinen besondere Beschwerden zu verursachen, wurde das Geldstück später auf natürlichem Wege entfernt.

Ueber Alkoholgenuß im Kindesalter berichtet eine von einem Volksschullehrer in Leipzig veranstaltete Umfrage, daß in der 7. Klasse einer Bezirksschule von 42 Knaben, die sämtlich häufig Bier bekommen, 14 auszusagen, bereits berauscht gewesen zu sein. 27 tranken außer dem Bier auch öfters Schnaps und 18 erhielten bereits vor dem Beginn des Unterrichts zu Hause früh etwas „Stärkendes“.

Kirchennachrichten von Hauswalde. Dom. 10. p. Trin.: Gg. Abendmahl. Beichte 8 Uhr Vorm. Nachmittag 2 Uhr: Missionsstunde.

Kirchennachrichten von Frankenthal. Dom. 10. p. Trin.: Vorm. 1/2 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Kollekte für die Judemission Nachm. 1/2 2 Uhr: Kinder-gottesdienst.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. An Geburten wurden eingetragen: Edw. Fritz, S. des Fabrikarbeiters Otto Friedrich Nischke 313. — Frida Elisabeth, T. des Güterbodenarbeiters Paul Otto Steinbach 134 d. — Oswin Herbert, S. des Wagenbauers Gustav Otto Nischke 272. — Anna Ida, T. des Zimmermanns Max Edwin Knöfel 6 b. — Johanna Katharina, T. des Barbiers und Zahnkünstlers Johann Paul Raape 231. — Paul Curt, S. des Tischlers Ernst Willibald Großmann 338. — Außerdem ein unehelicher Knabe.

Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Johannes Martin Schurig, Barbier und Zahntechniker 262, und Ida Minna Nischke 217.

Als gestorben wurden eingetragen: Paul Alfred, S. des Produkthändlers Heinrich Wilh. Wächter 86 m, 24 J. alt. — Außerdem ein uneheliches Mädchen, 27 J. alt.